

[34448.] Demnächst erscheint:

Verzeichniss Nr. 251des antiquarischen Bücher-Lagers
der**Otto'schen Buchhdlg. in Erfurt.**

Inhalt:

Geschichte der einzelnen deutschen
Territorien. (2600 Nummern.)Dies reichhaltige und interessante Ver-
zeichniss steht auf Wunsch zu Diensten.

[34449.] In einigen Wochen erscheint:

Verzeichniss Nr. 252des antiquarischen Bücher-Lagers
der**Otto'schen Buchhdlg. in Erfurt.**

Inhalt:

Gute Bücher aus allen Wissenschaften (exclu-
sive Jurisprudenz und Medicin), die in Mehr-
zahl oder in Partien auf Lager sind.
Ca. 700 Nummern.Dies schön ausgestattete in gross Quart
gedruckte Verzeichniss steht auf Wunsch zu
Diensten.[34450.] **Neu!****Grösster Vortheil für jedes Geschäft!****Billiger als jede Concurrrenz!****Schrift-Vervielfältigungs-
Apparat,**höchst einfaches Verfahren, ohne jede Uebung in
wenigen Minuten bis 100 Abzüge von Circu-
laren, Facturen, Preislisten, Zeich-
nungen u. herzustellen.

Preis eines Apparates incl. 1 Fl. Tinte:

Ohne Deckel. Mit Deckel.

Format 25 Cm. x 35 Cm. à 8 M. 9 M. 50 S.

" 35 Cm. x 50 Cm. à 12 M. 14 " — "

Baar mit 33 1/2 % Rabatt. Probe-Abdrücke
gratis u. franco.

Oscar Sperling in Leipzig.

Für Verleger.

[34451.]

Eine in allen Branchen höchst leistungsfähige,
große und mit den neuesten Werk- und Accidenz-
schriften und allen übrigen Einrichtungen außer-
ordentlich vollständig versehene Buchdruckerei
mit Dampftrieb, welche 5 Druckmaschinen nur
in der Zeit von 6—11 Uhr Abends in Thätig-
keit hat, wünscht zur Ausfüllung der übrigen
Tageszeit Beschäftigung und kann infolge dessen
den Herren Verlegern, vorzüglich aber solchen,
die umfangreiche Auflagen bedürfen, die denkbar
billigsten Satz- und Druckpreise für Werke und
Accidenzen aller Art, bei der sorgfältigsten und
eleganteften Ausstattung offeriren.Offerten befördert unter A. 6. die Exped.
d. Bl. Referenzen stehen zu Diensten.**Redacteur.**

[34452.]

Für eine große Provinzialzeitung (liberal)
wird zum 1. Januar 1880 ein erfahrener, in
allen redactionellen Arbeiten bewandeter Re-
dacteur gesucht. Offerten sub J. W. 1788. be-
fördert Rudolf Mosse in Berlin S. W.**Warnung!**

[34453.]

In Berlin, Leipzig, Köln, Saalfeld, Frank-
furt a. M., Breslau, München, Höchst a. M., Augs-
burg, Wien, Pest u. c. erfreuen sich unbefugte Indi-
viduen, unter verschiedenen Benennungen, als:
Autograph, Polygraph, Multiplicator, Deutsche
Reichsschnellschreib-Masse, Trocken-Abziehappa-
rate, Trocken-Drucker u. c., Copir-Apparate und
-Masse zu offeriren. Sämmtliche derartige
imitirte Apparate sind, wie durch sachverständi-
ges Gutachten erwiesen, eine Nachahmung des
Deutschen Reichspatentes der Herren Kwassner
& Husak, Deutsches Reichspatent 5271. So-
fern die Erfindung ein Arbeitsgeräth ausmacht,
ist nach §. 4. des Gesetzes die Benutzung ohne
Erlaubniß nicht statthaft. Wer wesentlich
hiergegen handelt, wird nach §. 34.mit Geldstrafe oder Gefängniß bis 1 Jahr
belegt. Eine große Anzahl Individuen wurde
bereits wegen Patenteingriff solcher Apparate laut
§. 4., §. 35. und §. 36. verurtheilt und die vor-
handenen imitirten Copir-Apparate und -Masse
confiscirt. Wer mir jene Individuen namhaft
macht, welche derartige Copir-Apparate fabri-
ciren und verschleifen, verspreche ich eine Be-
lohnung. Der Copir-Apparat „Hektograph“
besteht aus einer Metall-Cassette, welche mit
einer angienieteten Hochdruck-Messing-Etiquette
K. & H., t. t. auschl. Privilegium, versehen
ist, in welcher sich eine elastische Compo-
sition befindet. Man schreibt mit einer zum
„Hektograph“ gehörigen Tinte auf beliebigem
Papier, legt das Manuscript auf die Compo-
sition, die Schrift saugt sich momentan in die
Masse ein; nun entfernt man das Manuscript,
legt andere Formulare auf, fährt einfach mit
der flachen Hand darüber und kann so, je nach
Geschwindigkeit des Copisten, Pläne, Notizen,
Schriftstücke, Zeichnungen u. c. von einem Ori-
ginale binnen 10—15 Minuten 50—80 Exem-
plare auf trockenem Wege vervielfältigen. Nach
gemachtem Gebrauch kann die Schrift von der
Masse mit kaltem Wasser und Schwamm so
leicht weggewischt werden, wie wenn man die
Schrift von einer beschriebenen Schiefertafel mit
dem Schwamm wegwischt, wodurch der Apparat
zur Aufnahme und Abgabe einer neuen Arbeit
fähig ist. Die Composition nutzt sich durch das
Copiren und Wegwischen der Schrift beinahe
gar nicht ab. Schwarze Vervielfältigungs-
Tinte ist seit neuester Zeit stets vorrätzig.Hektographirte Abdrücke werden gratis und
franco versendet, schriftliche Anfragen sofort be-
antwortet. Wiederverkäufer und solide Ver-
treter gesucht.

Josef Lewitus,

Fabrikbesitzer in Wien I, Babenberger Straße 9.

Niederlage bei Paul Hungar, Papier-
handlung in Leipzig.[34454.] Zur gef. Beachtung, dass die Firma
für den Buchhandel jetzt lautet:**G. Strübig,**vorm. Akademische Buchhandlung von
Schubert & Seidel in Königsberg i/Pr.Commissionäre: Herr Fr. Volckmar in
Leipzig und Herr G. Winkelmann in Berlin.**Kunsthandlungen,**[34455.] welche reisen lassen, wird ein soeben
erscheinendes kleines Prachtwerk (Ladenpreis
20 M.) zum Vertrieb in feste Rechnung angeboten.Ges. Offerten befördert Herr Hermann
Bogel in Leipzig unter Chiffre G. O.

Mein letztes Wort an dieser Stelle.

[34456.]

Leider ist mir die Nummer des Börsen-
blattes, in welcher meine Mittheilung, resp.
Verwahrung, den Nachdruck des Görge'schen
Buches betr., sowie die Entgegnung der Herren
D. Soltau und Dr. H. Weichelt in Rörden ent-
halten ist, erst gestern zugänglich geworden, da
ich seit dem 31. v. M. von Braunschweig ab-
wesend bin. Ich beeile mich nun darauf zu er-
widern, daß Herr Soltau allerdings mich auf
mein Schreiben vom 11. Juli an Herrn Dr.
Weichelt verwiesen hat, dem ich dann auch sehr
höflich, aber energisch, den Standpunkt klar
gemacht habe. Ich habe jedoch weiter nichts
von ihm gehört, als daß er gleich darauf eines
Morgens um 7 Uhr in der Wohnung des Hrn.
Görge's sich hat erkundigen lassen, ob derselbe da
wohne und ob er noch lebe! Die Artikel, welche
Herr Dr. W. in sein Sammelwerk, ohne um
Erlaubniß zu fragen, aus dem Werke von
Görge's aufgenommen hat, sind ausschließ-
liches Eigenthum des Letzteren, was derselbe
leicht nachweisen kann. Der Antrag auf Ver-
richtung der auf solche Weise nachgedruckten
Artikel, sowie auf Bestrafung der Personen,
welche die Sache verschuldet haben, ist durch
meinen Rechtsanwalt bei dem competenten Ge-
richte sofort gestellt. Die Gerichtsferien ver-
hindern vielleicht augenblicklich die wünschens-
werthe Beschleunigung der Entscheidung, deren
Veröffentlichung ihrer Zeit ganz gewiß nicht
auf sich warten lassen soll.Ueber die Angemessenheit der Ausdrücke,
welche ich in meiner ersten Erklärung vom
25. Juli gebraucht habe, hat wohl der Herr
Dr. W., den ich schon vor einer Reihe von Jahren
genügend kennen gelernt habe, kein sicheres Urtheil;
er hat durch die unerhört dreiste Art, wie er das
geistige Eigenthum eines Anderen ausgebeutet
hat, jede Berechtigung zur Kritik verloren.

Bildbad, 9. August 1879.

Friedrich Wagner.

**Goldene Medaille
für Kunst und Wissenschaft.**

[34457.]

**Die
Xylographische Anstalt**

von

Eduard Ade in Stuttgart,

gegründet 1855,

empfiehlt sich für Ausführung von

Holzschnitten u. Clichés.[34458.] Karl Wilberg in Athen ersucht
die Herren Verleger grösserer Bilder-
bücher für Kinder, ohne oder mit wenigem,
am liebsten aber mit französischem Texte,
um gefällige Uebersendung eines Exemplares,
wenn nöthig gegen baar.**Verdienst 500 Procent.**[34459.] Wegen Geschäfts-Aufgabe soll eine
grosse Partie schöner**Oeldruckbilder,**theils Landschaften, theils Genrebilder, Format
41x32 u. kleiner, billig abgegeben werden.
Auflage z. Thl. üb. 1000 Blatt. Zur Probe liefern
50 Blatt gemischt für 10 M. baar. Ladenpreis
1 M. bis 1 1/2 M. niedrigst gestellt. Nur tadel-
lose Exemplare.

Hessische Volksbuchhandlung in Mainz.